

Sitzungsbericht Gemeinderat

In seiner Sitzung am 17. März 2015 befasste sich der Gemeinderat mit folgenden Tagesordnungspunkten:

TOP 19

Gemeindewald Ilsfeld

Hier: Ausführungen zum Betriebsplan 2015 für den Gemeindewald Ilsfeld durch Herrn Forstdirektor Christian Feldmann

Der Gemeinderat hat den Waldbericht bereits in der Sitzung am 25.11.2014 zur Kenntnis genommen und dem Betriebsplan sowie dem Naturalplan 2015 zugestimmt.

Forstdirektor Feldmann stellte sich in der Sitzung persönlich vor und erläuterte den Waldbericht 2014. Allgemein ist der Holzmarkt recht gut, insbesondere in Bezug auf Mengen und Preise. Nach wie vor achtet das Forstamt aber sehr auf einen nachhaltigen Holzeinschlag. Im Wald machen sich aber auch die Anzeichen des Klimawandels bemerkbar. In den letzten 25 Jahren ist die Anhebung der Temperatur um 1 Grad feststellbar. Eichen, Weißtannen und Douglasien sind sehr klimastabil, so dass diese bei künftigen Anpflanzungen verstärkt zu berücksichtigen sind. Das Eschentriebssterben hat sich zwischenzeitlich zu einem Eschensterben gewandelt. Im Ilsfelder Wald hat die Esche einen Anteil von 10 %, im Landkreis Heilbronn ca. 8 %.

Im Anschluss ging Forstdirektor Feldmann noch auf die derzeitige Problematik des Kartellverfahrens ein. Im Landratsamt Heilbronn wurde ein entsprechender „Schubladenplan“ entwickelt, der im Fall der Fälle dann als Handlungsgrundlage für die weiteren Betreuungsleistungen und Dienstleistungen wie z.B. Holzverkauf der Kommunen im Landkreis Heilbronn herangezogen werden kann.

Forstdirektor Feldmann teilte mit, dass Revierförster Gerhard Rau zum 01.09.2015 in Ruhestand gehen wird. Eine Wiederbesetzung ist Forstdirektor Feldmann sehr wichtig. Zwischenzeitlich konnte auch schon eine Lösung gefunden werden, die in wenigen Wochen präsentiert werden soll.

Hinsichtlich des Ilsfelder Holzmarkts plant das Forstamt Heilbronn am Sonntag, 30.08.2015 von 11.00 Uhr bis 18.00 Uhr einen Waldtag unter dem Motto „Nützen und Schützen“. Das Forstamt möchte hierbei die ganze Palette des Waldes darstellen. Von Mitmachaktionen für Kinder, über Motorsägenkünstler, Brennholzunternehmer, vollmechanisierter Brennholzaufbereitung, Wald-Diorama im ehemaligen Feuerwehrhaus, 3-D-Ausstellung zu Klimawandel, Vögel und ihr Lebensraum, Wildwurst, Bienen und Bienenprodukte, Baumstamm- und Baumscheibenpuzzle, Alphornbläsern, Märchen im Wald bis zu hin zu Wettbewerben rund ums Holz und Bogenschießen. Dies wird sicherlich nicht alles präsentiert werden können, er versprach aber einen „bunten Strauß“ an Angeboten bieten zu können. Er verwies darauf, dass aufgrund eines tödlichen Waldarbeiterunfalls im Herbst letzten Jahres von den Waldarbeitermeisterschaften im Jahr 2015 abgesehen werden soll.

Abschließend lud Forstdirektor Feldmann die Anwesenden zu einem Waldspaziergang am 26. Juni 2015 zu einem Abendspaziergang durch den Ilsfelder Wald ein. Treffpunkt ist um 18:00 Uhr beim Hammermörderparkplatz. Eine Einladung erfolgt aber auch noch zu gegebener Zeit über das Mitteilungsblatt.

TOP 20

Radwegverbindung Abstetterhof-Winzerhausen

Hier: Weiteres Vorgehen

Im Ortsteil Abstetterhof sind befestigte Anbindungen in die freie Feldlage nur bedingt vorhanden. Vor allem im Süden und Osten fehlen befestigte Wege, welche den direkten Zugang in die Feldlage ermöglichen. In der letzten Flurbereinigung Ilsfeld - Auenstein wurde die Ortslage von Auenstein weitgehend ausgespart. Die Verbesserungen im Wegenetz um den Abstetterhof sind aus agrartechnischen Gesichtspunkten ausgebaut worden.

Im Jahr 2008 wurden bereits Varianten für den Anschluss des Abstetterhofs an das Wegenetz untersucht. Der Anschluss über den Weg 6314 wurde damals als Variante 1 untersucht. Die Weiterführung in Richtung Wunnenstein war damals nicht Bestandteil der Untersuchungen.

Im Jahr 2011 wurden die möglichen Wegeführungen westlich der K 2090/K1617 untersucht. Hier bestehen Möglichkeiten das Wegenetz zu verbessern. Die Wegeführung setzt jedoch Ortskenntnis voraus und die Wegestrecken sind erheblich länger als eine Wegeführung entlang der Kreisstraßen.

Im Jahr 2012 hat das Büro i-motion auf dieser Grundlage eine Planung erstellt, die den Ausbau des Radweges entlang der K2090/K1617 vorsieht. Der überwiegende Teil der Radwegverbindung verläuft auf Gemarkung Großbottwar/Winzerhausen, insofern teilen sich auch die zu erwartenden Kosten von knapp 300 Tsd € (Stand 2012) ganz grob etwa im Verhältnis 1:3 zwischen den Wegstrecken Ilsfeld / Großbottwar.

Die Verwaltung hat versucht, beim Landkreis eine Förderung bzw. Zusage zum Bau eines solchen Radwegs zu erhalten, aber leider eine abschlägige Mitteilung erhalten. Als Grund wird insbesondere das nach den dortigen Richtlinien zu geringe Verkehrsaufkommen auf der besagten Strecke angeführt.

Aus der Mitte des Gemeinderates wurde vorgebracht, dass es sich aufgrund der Topographie um einen Freizeitradlerweg handelt. Somit muss hier dann auch nicht zwingend eine direkte Verbindung zwischen Abstetterhof und Winzerhausen angelegt werden. Sollte der Verbindungsweg etwas länger sein, wird er dennoch entsprechend genutzt werden. Eine Nutzung der bestehenden Wege ist auch besser wie eine Neuversiegelung von Flächen. Die bestehenden Wege können dann auch durch Schilder entsprechend gekennzeichnet werden.

Nach eingehender Beratung verständigte sich der Gemeinderat darauf, den Sachverhalt nochmals detailliert zusammen mit der Stadt Großbottwar zu beraten.

TOP 16

Annahme von Spenden

Der Gemeinderat beschloss einstimmig die Annahme einer Geldspende.